



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2016 des DAI – RGK

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2016**

Seite / Page **82–93**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1773/4398> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2016-p82-93-v4398.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2016 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2016 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



RÖMISCH-GERMANISCHE KOMMISSION



Palmengartenstr. 10–12
 60325 Frankfurt a. M.
 Deutschland
 Tel.: +49 69 975818-0
 Fax: +49 69 975818-38
 E-Mail: info.rgk@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2016

Direktorinnen: Prof. Dr. Dr. h. c. Eszter Bánffy, Erste Direktorin; Prof. Dr. Susanne Sievers, Zweite Direktorin (bis 31.07.); Dr. Kerstin P. Hofmann, Zweite Direktorin (ab 05.09.).

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Ruth Beusing, Dr. Laura Dietrich, Dr. Alexander Gramsch, Dr. Claus-Michael Hüssen, Dr. Daniel Neumann, Dr. Nils Müller-Scheeßel (bis 30.06.), Dr. Gabriele Rasbach, Dr. Knut Rassmann, Dr. Karl-Friedrich Rittershofer (beurlaubt), Dr. Hans-Ulrich Voß, Dr. David Wigg-Wolf.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Nadine Baumann M.A. (bis 31.08.), Daniel Burger M. A., Nina Dworschak M.A., Eleonore Pape M.A., Kai Radloff M.A.

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Franz Becker M.A. (LOEWE; 01.05.2016–31.12.2018), Kerstin Brose B.A. (LOEWE; 01.07.–31.12.), Dr. Holger Komnik (DFG/NCN, Förderinitiative für Geistes- und Sozialwissenschaften „Beethoven“; 01.01.2016–31.12.2018), Dr. Samantha Reiter (DFG; 01.07.2016–31.12.2016), Dr. Claes Uhnér (LOEWE; 15.03.2016–31.12.2018), Milena Wingenfeld M.A. (LOEWE; 01.10.2016–31.12.2018).

Bericht aus der Arbeit der Kommission

Das Jahr 2016 war durch Neuanfänge und den Ausbau internationaler Kooperationen geprägt. Zu Ehren der langjährigen Zweiten Direktorin der RGK, Susanne Sievers, fand am 29. Juni ein Fachkolloquium mit Vorträgen internationaler Eisenzeitforscher statt (Abb. 1). Anfang September trat dann die 2016 von der Kommission und der ZD gewählte neue Zweite Direktorin, Kerstin P. Hofmann, ihr Amt an. Im Juni 2016 wurde die Forschungsstelle Budapest der RGK mit einem Festakt eröffnet (Abb. 2). Für den neu vom Land Hessen geförderten LOEWE-Schwerpunkt „Prähistorische Konfliktforschung – Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“ ist ein Kooperationsvertrag mit der Goethe-Universität Frankfurt unterschrieben worden. Weitere Rahmenvereinbarungen wurden mit Institutionen in **Kroatien, Irland** und **Deutschland** abgeschlossen:

- Internationales Zentrum für Unterwasserarchäologie Zadar (ICUA) (Projekt zur Mehrbild-Photogrammetrie in der Unterwasserarchäologie)



1 Feierliche Verabschiedung der Zweiten Direktorin Susanne Sievers am 29. Juni 2016 (Foto: K. Radloff).

- University College Dublin, Memorandum of Understanding (zur Vorbereitung des Boyne to Brodgar-Projekts)
- Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Memorandum of Understanding (zur Vorbereitung von Grabungsvorhaben)

Die wissenschaftlichen Unternehmungen der RGK, der überwiegende Teil unter internationaler Beteiligung bzw. mit internationaler Kooperation, sind in zwei große Forschungsfelder gruppiert, die jeweils zeitlich und inhaltlich unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Im Forschungsfeld I setzt man sich von der Neolithisierung bis zur Bronzezeit mit marginalen Räumen und Kontaktzonen auseinander, während im Forschungsfeld II von der Eisenzeit bis Frühgeschichte Grenzen und deren Überschreitung thematisiert werden.

Forschungsfeld I „Marginal zones – contact zones“

Die Arbeit des Forschungsfeldes I wurde 2016 erfolgreich in 15 Projekten und neun Teilprojekten fortgeführt. Räumliche Schwerpunkte lagen dabei in Südost-, Mittel- und Nordwesteuropa.

In der Projektregion Südtransdanubien wurde die Auswertung mehrerer Fundorte des Neolithikums unter Einbeziehung umwelt- und bioarchäologischer Analysen fortgesetzt, so auch in der 80 ha großen Siedlung Alsónyék in **Ungarn**, die seit 2009 multidisziplinär aufgearbeitet wird (Abb. 3). Ergebnisse dieser Arbeiten wurden mit der auf Bayesische Statistik gestützten absoluten Feinchronologie von Alsónyék im November 2016 in einem Themenband der Berichte RGK (94/2013) veröffentlicht. Die Analyse erfolgte als Teilprojekt in dem ERC-Projekt „The Times of Their Lives“.

Die Erforschung des Neolithikums und der Kupferzeit wurde überwiegend mit non-invasiven Untersuchungsmethoden durchgeführt. Mehrere tellartige Siedlungen wurden im Umfeld der Siedlung von Bapska in **Nordkroatien** und im zeitgleichen und benachbarten Fajsz in **Südungarn** prospektiert. Übergangszonen zwischen Südost- und Mitteleuropa bieten zahlreiche Untersuchungsmöglichkeiten zu Netzwerken in der europäischen Kupfer- und Bronzezeit. Neben einer mit RGK-Beteiligung publizierten Monographie zu Tripolje-Siedlungen in der **Ukraine** wurde 2016 die Cucuteni-Tripolje-Siedlung



2 Unterzeichnung der Urkunde zur Gründung der Forschungsstelle. V.l.n.r.: Dr. H.-P. Behr, Botschafter der BRD in Ungarn; Prof. Dr. Dr. h. c. E. Bánffy, Erste Direktorin der RGK; Prof. Dr. Dr. h. c. F. Fless, Präsidentin des DAI; Prof. Dr. P. Fodor, Generaldirektor des Forschungszentrums für Geisteswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften; Prof. Dr. E. Benkő, Direktor des Archäologischen Instituts am Forschungszentrum für Geisteswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Budapest (Foto: J. Klein, Pressestelle Dt. Botschaft Budapest).



3 Alsónyék-Bátaszék (Ungarn). Für ^{14}C -Analysen beprobtes und mit Hilfe bayesischer Statistik analysiertes Grab mit menschlichem Skelett und Rinderrippe (Bayliss u. a., *Peopling the Past Creating a Site Biography*, BerRGK 94, 2013, 35 Abb. 6).



4 Teleac (Rumänien). Töpferofen der befestigten bronzezeitlichen Höhensiedlung (Foto: C. Uhnér).

von Stolniceni, **Moldawien**, mit Prospektionen und mehreren Testschnitten weiter untersucht.

Die Erforschung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Dynamik in Verbindung mit der Entwicklung der Metallurgie ist Schwerpunkt der seit 2007 laufenden multidisziplinären deutsch-slowakischen Untersuchungen in dem befestigten frühbronzezeitlichen Siedlungszentrum von Vrábce, **Slowakei**. Die Arbeiten schließen die Koordinierung eines umfangreichen naturwissenschaftlichen Untersuchungsprogramms und die Überführung der Daten in eine Projektdatenbank ein.

Im Rahmen des LOEWE-Programms „Prähistorische Konfliktforschung – Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“ werden neben zwei Dissertationen seit 2016 folgende Teilprojekte an der RGK durchgeführt: Landschaftsarchäologische Untersuchungen fanden in fünf Höhensiedlungen in **Hessen** statt; in der befestigten Höhensiedlung von Teleac, **Rumänien**, wurden die Ausgrabungen im Rahmen eines deutsch-rumänischen Kooperationsprojektes weitergeführt (Abb. 4), die Burg und das umgebende Gelände wurden geophysikalisch untersucht. Non-invasive Untersuchungen wurden auch im bronzezeitlichen Fundareal im Tollense-Tal in **Mecklenburg-Vorpommern** fortgesetzt.

In Nordwesteuropa konzentrierten sich die Arbeiten auf die diachrone Landschaftsnutzung entlang des Boyne-Tal sowie die Sakrallandschaft von Tara in **Irland**. Das 2015 in Zusammenarbeit mit der Universität Galway und dem Discovery Programme Dublin begonnene Projekt „Tara-Landscape“ wurde 2016 durch geomagnetische, Luftbild- und bodenchemische Untersuchungen weitergeführt (Abb. 5).

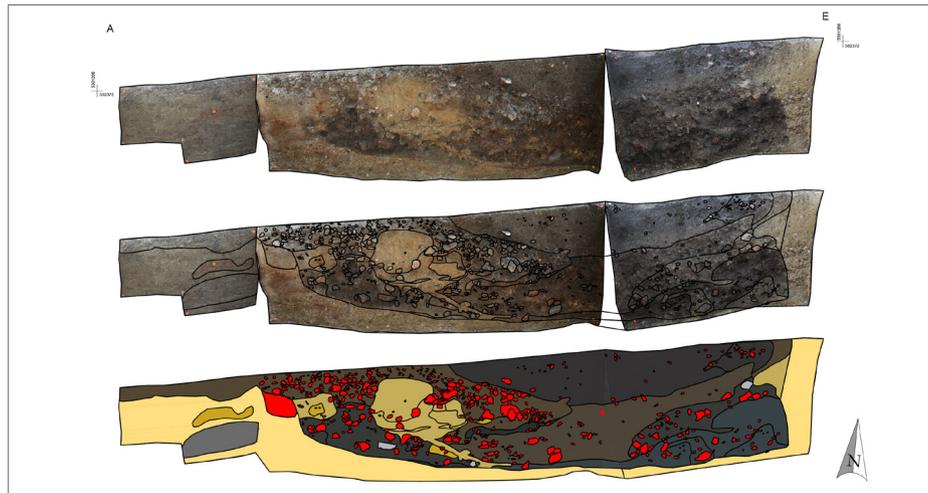
Forschungsfeld II „Crossing Frontiers in Iron Age and Roman Europe“

Das Forschungsfeld II setzte 2016 mit 23 Projekten und acht Teilprojekten die gezielte Erschließung, Auswertung und Edition archäologischer Quellen sowohl im Rahmen von Feldforschungen und deren Aufarbeitung als auch mit Fundbearbeitungen fort.

Im Februar 2016 erschien der erste Band des DFG-Langfristprojektes der Ausgrabungen in Lahнау-Waldgirmes, **Hessen**, mit den Befunden und Funden



5 Douth, Boyne-Valley (Irland). Gesamtplan der 79 ha Fläche umfassenden geomagnetischen Untersuchungen (Zusammenstellung der Daten: R. Beusing).



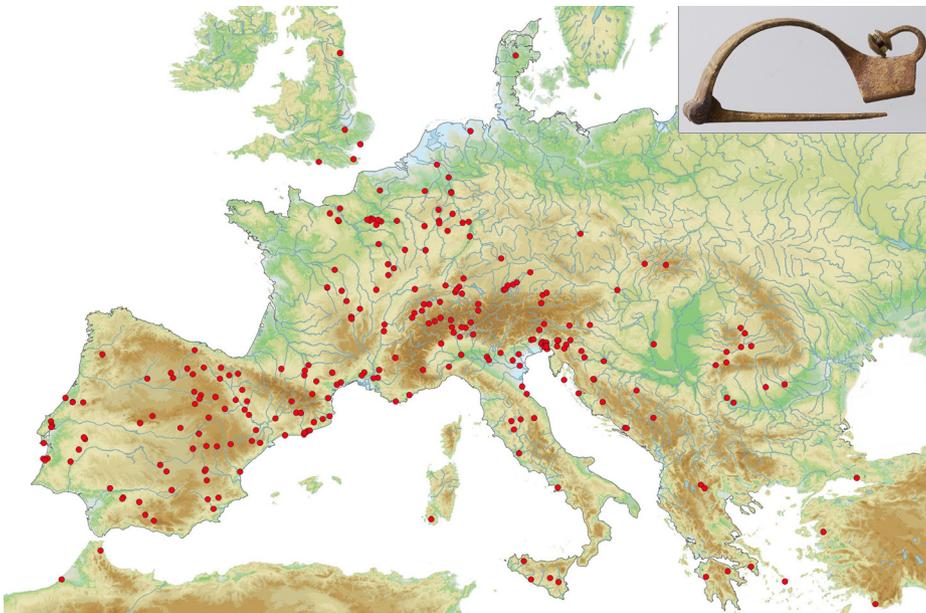
6 Bei Putinești, Raionul Florești (Republik Moldawien). Siedlung der Sântana-de-Mureș-Kultur, 4–5. Jh. n. Chr. Längsprofil einer technischen Anlage. Rote Signatur: gebrannter Lehm; graue Signatur: Stein (Foto/Umzeichnung: J. Kalmbach, J. Schmauderer).

einer römischen Siedlung in ihrer Gründungsphase von 4 v. Chr. bis 16/20 n. Chr. (vgl. [eDAI-F 2016-2, 28–30](#)). Mit der Permeabilität des Limes setzt sich das Projekt „Der Limes – die Grenze des Imperiums als Kontaktzone. Römische Straßen und Wegestrukturen dies- und jenseits des obergermanisch-rätischen Limes“ auseinander. Ein Schwerpunkt der Untersuchungen römischer Feldlager und der germanischen Siedlungslandschaft nördlich der mittleren Donau in der **Tschechischen Republik** und in der **Slowakei** waren die Feldforschungen in dem mindestens 10 ha großen markomannenkriegszeitlichen Lager an der böhmisch-mährischen Grenze in Jevíčko sowie in fünf, ebenfalls erst 2016 entdeckten temporären Lagern neben dem Brückenkopfkastr. Iža an der Donau.

Die „Studien zu den Kulturbeziehungen der Sântana-de-Mureș-Kultur zwischen Pruth und Dnestr (Kuboltatal)“ in **Moldawien** wurden mit Arbeiten an der Dokumentation einer gemeinsam mit dem moldawischen Partner prospektierten technischen Anlage auf der Siedlung Putinești, Raionul Florești (vgl. [eDAI-F 2016-1, 90–92](#)), fortgesetzt (Abb. 6). Im diachronen „Tara Landscape Project“, **Irland**, liegt ein Schwerpunkt in der Erforschung der eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Nutzung des Sakralortes und seiner regionalen Einbindung (vgl. [eDAI-F 2016-3, 69–73](#)).

Im Rahmen der Editionsarbeiten der RGK wurde die Lieferung „Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum D8, Freistaat **Thüringen**, Teil 1: Südharzvorland, Saale-Elster-Region, Thüringer Wald“ (vgl. [eDAI-F 2016-1, 17–19](#)) zur Drucklegung vorbereitet. Aspekte damit verknüpfter Forschungsschwerpunkte behandeln zahlreiche der 60 Beiträge des Ende 2016 erschienenen KVF-Bandes „Archäologie zwischen Römern und Barbaren“.

Im Rahmen des Projektes „Münze und Gesellschaft in Alteuropa (MGA)“ wurde in Verbindung mit dem „Corpus der römischen Funde im Europäischen Barbaricum“ und dem NEH(USA)-Projekt „Online Coins of the Roman Empire“ die Fundmünzdatenbank AFE-WEB weiterentwickelt (vgl. [eDAI-F 2016-2, 3–5](#)). Im ersten Jahr des DFG/NCN-Projektes „Imagines Maiestatis: Barbarian Coins, Elite Identities and the Birth of Europe“ lag der Schwerpunkt bei der Aufnahme des in der Literatur veröffentlichten Materials. Detaillierte kulturgeschichtliche Studien im Rahmen der von den Universitä-



7 Verbreitungskarte der Alesiafibeln mit Foto einer Fibel vom Monte Lato auf Sizilien (Karte und Foto: G. Rasbach).



8 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des gemeinsam vom Institutul de Arheologie Iași al Academiei Române, Filiala Iași, und der RGK veranstalteten Internationalen Round Table „Grenzerfahrung und Erfahrungsgrenzen. Zur Archäologie und Geschichte von Interaktion in der europäischen Frühgeschichte“ während der Exkursion auf der Burg Münzenberg, Wetteraukreis (Foto: K. P. Hofmann).

ten Zürich und Innsbruck geleiteten langjährigen Ausgrabungen betreibt das Teilprojekt „Transalpine Mobilität und Interaktion zwischen Ostsee und Mittelmeer. Die metallenen Kleinfunde aus der hellenistisch-römischen Stadt auf dem Monte Lato, Sizilien“ (Abb. 7; vgl. [eDAI-F 2016-2, 60–62](#) ⁷).

Die Projekte des Forschungsfeldes II, zu denen auch das Engagement der RGK für die „Kommission zur Erforschung von Sammlungen Archäologischer Funde und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa (KAFU)“ gehört, wurden auf zahlreichen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen vorgestellt (Abb. 8).

Nachwuchsförderung

Dissertationen

E. Bánffy betreute die Dissertationen von A. Osztás „Die Architektur der Siedlung bei Alsónyék im Vergleich der Lengyel-Bauweise in Mitteleuropa“ und K. Somogyi „Die Haushaltskeramik der spätneolithischen Siedlung bei Alsónyék“. Als Gutachterin und Mitglied in der Prüfungskommission begleitete sie das binationale Promotionsvorhaben von E. Pape, „A shared Ideology of Death? The Architectural Elements and the Uses of Late Neolithic Gallery Graves of Western Germany and the Paris Basin“ an der Universität Heidelberg und Paris Ouest Nanterre la Défense (zus. mit J. Maran, L. Salanova).

K. P. Hofmann betreute zusammen mit M. Meyer und R. Bernbeck die 2016 an der FU Berlin eingereichte Dissertation von St. Schreiber „Wenn Dinge wandern. Überlegungen zum Charakter ‚römischen Imports‘ im ‚mitteldeutschen Barbaricum‘“.

S. Sievers betreute die Dissertationen von K. Berz „Die prähistorischen Funde und Befunde aus dem Innenraum des Oppidums von Manching und ihre Einbindung in das regionale Umfeld“ (zus. mit C. Metzner-Nebelsick), W. Elbert „Keltische Architektur“ (zus. mit J. Philipp), M. Eller „Die Latènezeit im Ingolstädter Becken. Siedlungsprozesse im Umland von Manching“ (zus.

mit J. Maran), Th. Brestel „Manching-Süd“ (zus. mit A. Müller-Karpe). Frau Eller und Herr Brestel haben 2016 ihre Promotion abgeschlossen.

G. Rasbach betreute die Dissertation von S. Ammann „Das römische Gräberfeld Kaiseraugst – Im Sager“ (zus. mit P.-A. Schwarz und M. A. Guggisberg).

D. Wigg-Wolf war Mitglied des Advisory Committee an der University of North Carolina at Chapel Hill im Rahmen des Promotionsvorhabens von C. J. Ellithorpe über „Circulating Imperial Ideology: Coins as Propaganda in the Roman World“.

Die RGK förderte ferner junge Forscherinnen und Forscher durch Hauskolloquien, Workshops, Vorträge und die Nutzung der Bibliothek. Ein besonders erfolgreiches Mittel zur internationalen Vernetzung stellt die Ermöglichung von Studienaufenthalten ausländischer Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler dar: S. Ammann (Basel), M. Daniel (Warschau), M. Felcan (Nitra), A. Gugliemi (Dublin), T. Ivleva (Newcastle), Z. Litviaková (Nitra), C. Nimura (Oxford), A. Pető (Budapest), T. Plociennik (Warschau), S. Reiter (Kopenhagen), Ph. Walton (Oxford) und A. Zapolska (Warschau).

Stipendien und Gäste

Forschungsstipendium

K. Berz M.A. (01.05.2015–30.04.2017)

Gäste zu Forschungsaufenthalten an der RGK

Prof. Dr. P. Raczky (Eötvös Loránd Universität Budapest), Ph. Walton (Universität Oxford), Lic. Phil. S. Ammann (Universität Basel), Prof. Dr. J. Schuster (Universität Łódź), Prof. Dr. C. Haselgrove (Universität Leicester), Prof. Dr. O. Buchsenschutz (Dr. émérite au CNRS, Archéologie et philologie d’Orient et d’Occident Paris), Dr. V. Salač (Tschechische Akademie der Wissenschaften Prag), C. Szabó M. A. (Universität Pécs), Prof. Dr. A. C. Sousa (Universität

Lissabon), Prof. Dr. K. P. Leshtakov (Universität Sofia), S. Willems M.A. (INRAP Nord-Picardie Amiens), M. Daniel M. A. (Universität Warschau), Dr. S. Cociș (Rumänische Akademie der Wissenschaften, Cluj-Napoca), Prof. Dr. R. G. Curca (Universität Iași), Dr. L. Munteanu (Universität Iași), Dr. I. Dumitrache (Universität Iași).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Hauskolloquien

13. April S. Ammann (Basel), Das Südostgräberfeld „Im Sager“. Die archäologische und naturwissenschaftliche Auswertung der gallo-römischen Nekropole aus Augusta Raurica **20. Juni** Ph. Walton (Oxford), Interpreting the Romano-British riverine assemblage from Piercebridge, County Durham.

Vortragsveranstaltungen

16. Februar Abendvortrag zur Jahressitzung der Kommission: S. Sievers (Frankfurt a. M.), 60 Jahre Manching-Forschungen der RGK **19. April** Festvortrag zu Ehren des 80. Geburtstages von Harald Hauptmann (Heidelberg): Ph. W. Stockhammer (München), Kulturelle Begegnungen und sozialer Wandel im 3. Jahrtausend v. Chr. am Beispiel der Region Augsburg **29. Juni** Vortragsveranstaltung anlässlich der Verabschiedung der Zweiten Direktorin der RGK, Frau Susanne Sievers mit anschließendem Sommerfest. Es sprachen: O. Buchsenschutz (Paris), Archäologie der Eisenzeit – diesseits und jenseits des Rheins; C. Haselgrove (Leicester), Stanwick, North Yorkshire: The Manching of Northern England?; V. Salač (Prag), Hatten die Kelten in Böhmen überhaupt Durst gehabt?

Vortragsreihe „Freunde der Archäologie in Europa e. V.“

28. Januar K. Rassmann (Frankfurt a. M.), Fenster in die Vergangenheit. Megalithgrabbau bei indigenen Völkern auf Sumba (Südostasien) **17. März** N. Müller-Scheeßel (Frankfurt a. M.), Die Wiederöffnung der frühbronzezeitlichen Gräber von Vráble/Südwestslowakei: Erkenntnisse aus den Grabungs-

kampagnen der letzten Jahre **27. April** H.-U. Voß (Frankfurt a. M.) und O. Heinrich-Tamáška (Leipzig), Gold der Macht: Zur Repräsentation awarischer Eliten in der Spätantike **27. Oktober** A. Hampel (Frankfurt a. M.), Archäologie in Frankfurt/Main – Aktuelle Ausgrabungen in Frankfurt **17. November** D. Wicke (Frankfurt a. M.), Das Fach und seine Perspektiven in Forschung und Lehre **24. November** F. Schimmer (Mainz), Roms Tor zur Sahara. Das Hinterland des severischen Oasenkastells Gheriat el-Garbia (Tripolitanien) in der mittleren und späten römischen Kaiserzeit.

Tagungen und Sitzungen

17./18. Februar Jahressitzung der Römisch-Germanischen Kommission.

Es nahmen teil: E. Bánffy, F. Bittmann, S. Brather, F. Daim, P. Ettel, F. Fless, R. Krause, J. Kunow, M. Meyer, C. Metzner-Nebelsick, D. Mischka, V. Mosbrugger, C. S. Sommer, Th. Terberger, S. v. Schnurbein, S. Sievers, E. Stauch, E. Wamers, C. Wolf. Im Rahmen der Sitzung wurde Frau Kerstin P. Hofmann zur neuen Zweiten Direktorin der RGK gewählt. Als neues Mitglied der Römisch-Germanischen Kommission wurde Herr Joseph Maran gewählt. Ferner wurden folgende Korrespondierende Mitglieder gewählt: Kurt Alt (Mainz, Krems-Stein, Basel, Halle/S.), Joachim Burger (Mainz), Marcel Burić (Zagreb), Adam Cieśliński (Warschau), Ulrike Ehlig (Neckargemünd), Barbara Horejs (Tübingen), Christoph Huth (Freiburg i. Br.), Octavian Munteanu (Chişinău), Hristo Popov (Sofia), Agathe Reingruber (Potsdam), Sabine Reinhold (Berlin), Alexander Rubel (Iaşi), Jan Schuster (Łódź), Frans Theuws (Leiden).

7. Juni Neueröffnung der Forschungsstelle Budapest der Römisch-Germanischen Kommission in der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Budapest.

Es sprachen: Dr. H-P. Behr (Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Ungarn), Prof. Dr. Dr. h. c. F. Fless (Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts), Prof. Dr. P. Fodor (Generaldirektor des Forschungszentrums für Geisteswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften), Prof. Dr. E. Benkő (Direktor des Archäologischen Instituts am Forschungszentrum

für Geisteswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften), Prof. Dr. Dr. h. c. E. Bánffy (Erste Direktorin der RGK).

2. September EAA-Session TH6-06 „Dusty Archives and Archaeology: Old Information – New Perspectives!“ in Vilnius. Organisiert von H. Neumayer (Staatliche Museen Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Museum für Vor- und Frühgeschichte), N. Dworschak und H.-U. Voß (RGK).

Es sprachen: H. Neumayer (Berlin), KAFU – a network for archive studies; M. Krueger (Poznan), The biography of two Phoenician jars from the National Museum of Poznan; H. Eilbracht (Berlin), The Prussia-Museum in Königsberg/Ostpreußen. New archaeological research on an old archive; I. Szter (Berlin), The Oscar Almgren’s Archive. At the roots of the Roman Period Archaeology; A. Cieśliński (Warschau), The finds of the Przeworsk and Wielbark cultures in the archives of Herbert Jankuhn; W. Nowakowski (Warschau), The Herbert Jankuhns scientific legacy – an old archive as a source for modern research; Chr. Jahn (Berlin), The cemetery of Linkuhnen (Rževskoe): a case study on the potential of archival archaeology; N. Dworschak (Frankfurt a. M.), The late Iron Age burial mounds of Wiskiauten. New perspectives from old material; St. Harrison (Glasgow), Excavating the archive – The Irish Viking Graves Project.

Poster: H.-U. Voss (Frankfurt a. M.), Forgotten maps – Important information about the 3rd century AD graveyard Häven, Mecklenburg; O. Khomiakova (Moskau), The gift of director of Königsberg’s Museum Bezenberger; I. Virse (Riga), Archival Archaeology: experience of mapping and survey in SW Courland; L. Shuteleva (Ufa), International cooperation of archives in the study of archaeology of the Bashkir Urals.

13.–15. September Internationaler Round Table „Grenzerfahrung und Erfahrungsgrenzen. Zur Archäologie und Geschichte von Interaktion in der europäischen Frühgeschichte“; Organisiert von A. Rubel (Iaşi); H.-U. Voß (Frankfurt a. M.) (Abb. 8).

Es sprachen: A. Rubel (Iaşi), Überlegungen zum Barbarenbegriff der Römer; A. Popa (Sfantu Gheorghe), Einige Anmerkungen zur römischen auswärtigen Politik jenseits des dako-moesischen Limes; D. Quast (Mainz), Barbarische

Funde der Völkerwanderungszeit im Oströmischen Reich; I. Dumitrache und R. G. Curca (beide Iași), Inter-cultural and linguistic relations in Moesia Inferior; R. Gindele (Satu Mare), Die gestempelte Keramik Typ Porolissum und die Romanisierung der Keramikindustrie im mitteleuropäischen Barbaricum; S. Cocis (Cluj-Napoca), The barbarian brooches from Porolissum; L. Munteanu (Iași), Roman coin finds in the hinterland of the provinces of Dacia and Moesia Inferior; H. Komnick und D. Wigg-Wolf (beide Frankfurt a. M.), Imagines Maiestatis. Barbarische Münzen, Eliteidentitäten und die Entstehung Europas; M. Scholz (Frankfurt a. M.), Das frühkaiserzeitliche „Fürstengrab“ eines thrakischen Aristokraten in Karanovo (BG); C.-M. Hüssen (Frankfurt a. M.), Temporäre Lager nördlich der mittleren Donau – Roms Feldzüge gegen Markomannen und Quaden; J. Rajtár (Nitra), Die römischen Kriegsoperationen gegen die Quaden während der Markomannenkriege; B. Komoróczy (Brno), Die römischen Kriegsoperationen gegen die Markomannen westlich der Klein-Karpaten während der Markomannenkriege; J. Schuster (Łódź), Überlegungen zu einem unerkannten „Fürstengräberhorizont“ im ausgehenden 2. Jahrhundert. Widerspiegelung veränderter politischer Gegebenheiten im germanischen Barbaricum im Gefolge der Markomannenkriege?; S. Hornung und A. Braun (beide Mainz), Mobilität im Kontext frühromischer Militärpräsenz am Oberrhein; M. Pauli (Bamberg), Germanische Fibeln aus Augusta Vindelicum/Augsburg. Naturwissenschaftliche Analysen als Beitrag zur Interpretation eines außergewöhnlichen Bestandes; Th. Maurer (Frankfurt a. M.), Zwischen zwei Welten. Die germanischen Populationen am nördlichen Oberrhein während der frühen Kaiserzeit; K. Frank (Bonn), „Es saßen die alten Germanen zu beiden Seiten des Rheins. ...“; J. Puskás (Cluj Napoca), South East Transsilvania („Südostsiebenbürgen“) during the Late Roman Period; H.-U. Voß (Frankfurt a. M.), S. Musteăță (Chișinău) und A. Popa (Sfantu Gheorghe), Siedlungskammern der Sântana-de-Mureș-/Černjachov-Kultur im Kuboltatal; J. Henning (Frankfurt a. M.), Römische Technik und barbarische Lebensformen – Archäologisches zur Agrarsynthese beiderseits des Limes an mittlerer und unterer Donau, F. Teichner und M. Dürr (beide Marburg), Rom und die Dardaner – Fallbeispiele der Interaktion am Beispiel von Ulpiana und Vindenis; O. Heinrich-Tamáška

(Leipzig), Spätantike „Zentralorte“ in Nordillyricum: Kontinuität oder Neubeginn?

12.–15. Oktober Internationaler Round Table „Die Auswirkungen der Markomannenkriege und der antoninischen Pest auf römische und barbarische Gesellschaften nördlich der Alpen“ in Brno. Organisiert von M. Erdrich (Institut für Archäologie der Maria Curie-Skłodowska Universität Lublin), B. Komoróczy (Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Brno) und C.-M. Hüssen (RGK).

Es sprachen: M. Erdrich (Lublin), Eröffnungsvortrag; M. Vlach (Brno), Modeling and estimating impact of the Antonine plague; R. Breitwieser (Salzburg), Pest und Provinz. Seuchen und ihre Auswirkungen auf das tägliche Leben; J. Cemper-Kiesslich (Salzburg), Seuchengeschichte oder Geschichte der Seuchen? Zur Bioarchäologie der Pest: Biologische Grundlagen, methodische Annäherungen und (mögliche) Probleme; W. Jongman (Groningen), Reversing the trend, or why the Antonine Plague was not a blessing in disguise for the survivors; P. Herz (Regensburg), Die Personalpolitik des Imperium Romanum in der Periode der Markomannenkriege; A. Ruske (Frankfurt a. M.), Norische und pannonische Münzhorte mit Schlussmünzen der Kaiser Antoninus Pius und Marcus Aurelius: Ein markomannenzeitlicher Schatzfundhorizont?; M. N. Faszczka (Pułtusk), Bellum desertorum and the social tensions in the Western Roman provinces after the Marcomannic Wars; P. Prohászka (Nitra), Archäologische und numismatische Zeugen der Markomannenkriege im Barbaricum des Karpatenbeckens; P. Kovács (Piliscsaba), Die Zivilbevölkerung Pannoniens nach den Markomannenkriegen; P. Madejski (Lublin), Exercises in loss or absence? Ancient historiography and the Marcomannic wars; B. Grammer (Wien), Vergleichende Untersuchungen der Forschungsgeschichte zu den Auswirkungen der Markomannenkriege: Archäologie und Geschichte; B. Burandt (Xanten), Markomannenkriege, Antoninische Pest und die Folgen für die Provinz Germania inferior – Was kann die Archäologie dazu sagen; Ch. Hinker (Wien), Raids of the Marcomanni and Quadi in the Southeast Alpine Region around 170 AD. The Case Study Flavia Solva; V. Varsik (Nitra), Mar-

komannenkriege und die quadischen Siedlungen in der Slowakei; M. Mosser (Wien), Vindobona und die Markomannenkriege; J. Rajtár (Nitra), C.-M. Hüssen (Frankfurt a. M.), B. Komoróczy (Brno) und M. Vlach (Brno), Archäologische Beiträge zur Erforschung der römisch-germanischen Konfrontationen auf dem Gebiet der mitteldonauländischen Quaden und Markomannen; J. Jílek (Pardubice), Comparative research on the Roman Imports to Moravia before, during and after the Wars (Marcomannia); F. Hunter (Edinburgh), An island story or part of a European picture? North Britain in the Antonine and post-Antonine period; M. Scholz (Frankfurt a. M.), Der Obergermanisch-Raetische Limes von Commodus bis zu den Soldatenkaisern; R. Hund (Osnabrück), Vorböten und Auswirkungen der Markomannenkriege in Raetien.

Poster: M. Baer (Wien), Denarhorte im Barbaricum; Ch. Hinker (Wien), Ein Brandhorizont aus der Zeit der Markomannenkriege in Flavia Solva; F. Kotzur (Frankfurt), Transfer and transformation of values. Studies concerning the use and meaning of Roman vessels within the so-called Barbaricum; R. Risy (St. Pölten), Brandschichten in St. Pölten.

19. Oktober Außerordentliche Kommissionssitzung. Es nahmen teil: E. Bánffy, F. Daim, F. Fless, K. P. Hofmann, R. Krause, J. Kunow, J. Maran, M. Meyer, D. Mischka, V. Mosbrugger, J. Müller, C. S. Sommer, Th. Terberger, S. v. Schnurbein sowie als Gast Ph. v. Rummel.

22. November Internationaler Workshop „The Alsónyék story. Towards the history of a persistent place. The 6.–5. Millennium in the Sárköz in southern Hungary – Results of ‚The Times of Their Lives‘ project“ in der Forschungsstelle Budapest.

Es sprachen: E. Benkö (Budapest), Grußwort; E. Bánffy (Frankfurt a. M.), Grußwort; A. Whittle (Cardiff), Creating histories for the European Neolithic; A. Bayliss (Stirling), An introduction to Radiocarbon Dating and Bayesian Chronological Modelling at Alsónyék; T. Marton (Budapest), The chain of transformations in the materiality of Neolithic Alsónyék: pottery styles before the Lengyel culture; K. Oross (Budapest), Radiocarbon dating program-

mes for the Starcevo. LBK and Sopot occupations at Alsónyék; A. Osztás (Budapest), The settlement and burial groups of the Lengyel occupation; A. Bayliss (Stirling), From Chronicle to Narrative: mathematical approaches for tackling the questions archaeologists really want to ask; E. Bánffy (Frankfurt a. M.), Alsónyék, a persistent place.

7.–9. Dezember 1. Internationale LOEWE-Konferenz in Kooperation mit der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main „Prehistoric Conflict Research. Bronze Age Hillforts between Taunus and Carpathian Mountains“.

Es sprachen: S. Hansen (Berlin), R. Krause (Frankfurt a. M.), Der LOEWE-Schwerpunkt. Prähistorische Konfliktforschung und eine Einführung in die erste LOEWE-Konferenz 2016; H. Vandkilde (Aarhus), Violent Beauty: Warriorhood & Warfare in the Long European Bronze Age; P. Ettel (Jena), Frühmittelalterlicher Burgenbau: Funktion und Bedeutung; U. Veit (Leipzig), Gewalt-Konflikt-Theorie: Einige Überlegungen aus archäologischer Perspektive; H. Peter-Röcher (Würzburg), Krieg in prähistorischer Zeit: Fakten und Fiktionen; M. Jung (Frankfurt a. M.), Narrative über die Bronzezeit in der deutschsprachigen Archäologie; Th. Kohl (Frankfurt a. M.), Befestigungen in der Karolingerzeit und ihr Umfeld: Eine historische Perspektive; A. Reymann (Frankfurt a. M.), Befestigungen im ethnographischen Raum; Th. Terberger (Hannover), D. Jantzen (Schwerin), G. Lidke (Greifswald) und J. Dräger (Greifswald), Das bronzezeitliche Fundareal im Tollensetal und sein Umland; U. Brinker (Schwerin), A. Schramm (Schwerin), Th. Terberger (Hannover) und D. Jantzen (Schwerin), Experimentelle und osteologische Analysen zu Spuren interpersoneller Gewalt im Tollensetal; W. O’Brian (Cork), Bronze Age Hillforts in Ireland; F. Falkenstein (Würzburg), Bronze- und urnenfelderzeitliche Höhengiedlungen in Nordbayern (Franken) mit Schwerpunkt Bullenheimer Berg; M. Jaeger (Poznan), Social hierarchy, prestige goods, warfare... Concerning common narratives associated with fortified settlements on the example of Bronze Age Poland; L. Šmejda (Plzen), New evidence for the Bronze Age fortification at Pilsen-Hradiste, West Bohemia: A multi-disciplinary approach; L. Jirán (Prag), Unterschiedliche Funktion der bronzezeitlichen Burgen in

Böhmen; F. Gogâltan (Cluj Napoca), From ditches to ramparts: About the Bronze Age fortifications in western Romania; J. Batora (Bratislava), Neue Forschungen zu frühbronzezeitlichen befestigten Siedlungen in der Südwestslowakei; V. Szeverényi (Szeged), P. Czukor (Budapest), G. Kulcsár (Budapest) und V. Kiss (Budapest), Middle Bronze Age settlement systems and sociopolitical organization in western and central Hungary; V. Szeverényi (Szeged), P. Czukor (Budapest), A. Priskin (Pécs) und V. Kiss (Budapest), Late Bronze Age fortified settlements in Southeast Hungary: New results; A. Zanoči (Chişinău), Urnenfelderzeitliche Befestigungen aus der Republik Moldau; H. Ciugudean (Alba Lulia) und C. Úhner (Frankfurt a. M.), Settlement structure and defence in Teleac: A Late Bronze Age-Early Iron Age hillfort in Transylvania; A. Szentmiklosi (Timișoara), B. Heeb (Berlin) und R. Krause (Frankfurt a. M.), The huge fortified site of Iarcuri-Cornești in the Romanian Banat; A. Stobbe und L. Bringemeier (beide Frankfurt a. M.), Vegetation und Landnutzung: Paläoökologische Untersuchungen im Einflussbereich bronzezeitlicher Burgen; D. Neumann (Frankfurt a. M.), On the fringes of the mountain ridge: New research on Bronze Age hillforts between Taunus and Vogelsberg; H. Blitte (Frankfurt a. M.) und F. Verse (Fulda), Bronze- und eisenzeitliche Befestigungen in Osthessen: Umfeld und Entwicklung.

Publikationen

Germania, Anzeiger der Römisch-Germanischen Kommission 92, 2014
Germania, Anzeiger der Römisch-Germanischen Kommission 93, 2015
Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 94, 2013
Die Ausgrabungen in Manching 20: K. Winger, Baubefunde und Siedlungsentwicklung der Südumgebung im Oppidum von Manching
Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 21: M. Karwowski – V. Salač – S. Sievers (Hrsg.), Boier zwischen Realität und Fiktion. Akten des internationalen Kolloquiums in Český Krumlov vom 14.–16.11.2013
Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 22: H.-U. Voß – N. Müller-Scheeßel (Hrsg.), Archäologie zwischen Römern und Barbaren. Zur Datierung und

Verbreitung römischer Metallarbeiten des 2. und 3. Jh. n. Chr. im Reich und im Barbaricum – ausgewählte Beispiele (Gefäße, Fibeln, Bestandteile militärischer Ausrüstung, Kleingeräte, Münzen). Internationales Kolloquium Frankfurt am Main, 19.–22. März 2009

Römisch-Germanische Forschungen 71: A. Becker – G. Rasbach, Waldgirmes. Die Ausgrabungen in der spätaugusteischen Siedlung von Lahнау-Waldgirmes (1993–2009). I Befunde und Funde

Römisch-Germanische Forschungen 72: M. Ernée, Prag-Miskovice. Archäologische und Naturwissenschaftliche Untersuchungen zu Grabbau, Bestattungssitten und Inventaren einer frühbronzezeitlichen Nekropole

Römisch-Germanische Forschungen 73: S. Hornung, Siedlung und Bevölkerung in Ostgallien zwischen Gallischem Krieg und der Festigung römischer Herrschaft

Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Interviews / Dreharbeiten

23. Februar S. Sievers, Interview durch Frau K. Allihn für Pressemitteilung zum Verein KeltenWelten **5. April** N. Baumann, Telefoninterview mit Mirko Krueger, Beitrag in der Thüringer Allgemeine, Rubrik Bücher, am 9. April: „Ein Eisbein als letzte Zehrung“ **4. April bis 9. Dezember** G. Rasbach, mehrere Interviews mit A. Curry für das Magazin Archaeology (Archaeological Institute of America) über Waldgirmes **6./19./21. April** G. Rasbach, Interview mit Michael Breuer (Zeit, Gießener Anzeiger) über Waldgirmes **19. April** D. Burger und K. Radloff, Fränkische Landeszeitung Nr. 90, „Welterbe schonend ‚angebohrt‘“ (Jürgen Binder) – Bericht über das Prospektionsprojekt im römischen Kastell bei Ruffenhofen **29. April** R. Scholz, Radiointerview beim RBB zum Forschungsprojekt: A Case Study of a Shipwreck off Veruda Island **Mitte Juni** G. Rasbach, Interviews mit verschiedenen Journalisten zum Pferdekopf aus Waldgirmes, Artikel in FAZ, Zeit, Wetzlarer Neue Presse als Reaktionen auf Artikel in Zeit am 16.06./Ausgabe 26 **20.–24. Juni** E. Bánffy, R. Beusing, K. Rassmann, R. Scholz, J. Kalmbach, Dreharbeiten

bei Feldforschungen im Umland von Tara und im Boyne Valley (Irland) durch ein Filmteam von Radio Bremen/Arte (Susanne Brahms) für eine Dokumentation über Einsatz von virtuellen Techniken in der Archäologie (voraussichtlicher Sendetermin Frühjahr/Sommer 2017) **15. Juli** C. Uhnér, Alba Carolina TV: [Conf. Univ. Dr. Horia Ciugudean mnuai și Dr. Claes Uhnér – Descoperă și Datează](#) [↗]; C. Uhnér, TV Interview: [Descopera si dateaza – Alba Carolina TV, zum Thema Teleac](#) [↗] **22. Juli** C.-M. Hüssen, Pressekonferenz im Stadtmuseum Ingolstadt zur Präsentation des Animationsfilms „Mehl und Brot für Roms Soldaten“ **27. September** E. Bánffy, R. Beusing, K. Rassmann, K. Radloff, Drehtag an der RGK zur Fortsetzung der Dreharbeiten zu einem Beitrag über die Forschungen in Tara (Irland) durch ein Filmteam von Radio Bremen/Arte (Susanne Brahms) für eine Dokumentation über Einsatz von virtuellen Techniken in der Archäologie (voraussichtlicher Sendetermin Frühjahr/Sommer 2017) **4.–5. Oktober** D. Burger, K. Radloff, Dreharbeiten Bayerischer Rundfunk in Ruffenhofen, Beitrag zu den Arbeiten in Ruffenhofen im Rahmen einer Dokumentation über UNESCO Welterbestätten in Bayern **8. Oktober** K. Radloff, Fränkische Landeszeitung, Beitrag über die Dreharbeiten vom 5. Oktober „Ski-Star auf Römerpfaden“ **14. Oktober** K. P. Hofmann, Interview mit Susanne Weiss für den Beitrag „[Archäologie als gesellschaftliche Praxis](#)“ [↗] in Archäologie Weltweit 2, 2016.

Ausstellung

G. Rasbach, Ausstellung Waldgirmes (Vorbereitung der Ausstellung von Funden auf der Saalburg).

Buchpräsentation

30. Juni G. Rasbach, Buchpräsentation „Waldgirmes. Die Ausgrabungen in der spätaugusteischen Siedlung von Lahnau-Waldgirmes (1993–2009). I Befunde und Funde“ in Waldgirmes.

Vorträge für eine breite Öffentlichkeit

19. Januar E. Bánffy, „Die neolithische Revolution im europäischen Raum“, Wiegandgesellschaft Bonn **20. Januar** E. Bánffy, „Der Beginn unserer Zivilisation in Mitteleuropa. Wirtschaft, Sozialstruktur und Glaubenswelt der ersten Ackerbauern und Viehzüchter vor 7500 Jahren“, Landesmuseum Bonn **22. Juli** C.-M. Hüssen, „Die Ausgrabungen der Villa rustica“, in Etting **30. August** G. Rasbach, „Von der Geburt bis zum Tod. Beiträge der Mittelalterarchäologie“, Stiftung Burg Kronberg im Taunus **28. April** G. Rasbach, Vortrag über Waldgirmes, Lauenburgische Akademie Hamburg **10. Mai** G. Rasbach, „Römische Straßen und Altwege in Hessen“, Volkshochschule Kassel **29. September** D. Wigg-Wolf, „Von Krösus bis Konstantin: Münze und Geld in der Vor- und Frühgeschichte“, Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz.

Websites

C. Uhnér, Websites zum LOEWE-Schwerpunkt:

<http://www.uni-frankfurt.de/61564916/LOEWE-Schwerpunkt> [↗]

<http://www.proloewe.de/de/loewe-vorhaben/vorhaben/praehistorische-konfliktforschung.html> [↗]

D. Wigg-Wolf, Websites zur Numismatik:

<http://ecfn.fundmuenzen.eu> [↗] (laufend aktualisiert)

<http://afe.fundmuenzen.eu> [↗] (laufend aktualisiert)

<http://imagma.eu> [↗] (laufend aktualisiert)

Bibliothek, Archiv, IT und Digitalisierung

Bibliothek

Nach der durch Umbauten und grundlegende Umstrukturierungen bedingten langen Unzugänglichkeit 2015, öffnete 2016 die Bibliothek wieder für Tagesgäste. In diesem Jahr waren nur noch kurzfristige Einschränkungen der Zugänglichkeit gegeben, da Umbaumaßnahmen zur Umsetzung der

Brandschutzvorgaben notwendig waren. Den Räumlichkeiten der Bibliothek wurde ein weiterer kleiner Raum zugewiesen, in dem nun frei zugängliche Kopierer und Scanner aufgestellt sind, die mit Kopierkarten jedem Benutzer zur Verfügung stehen.

Durch die Mitarbeit von drei studentischen Hilfskräften konnten weitere Zeitschriften magaziniert werden, sodass in der Bibliothek wieder etwas Platz für die wachsenden Zeitschriftenbestände gewonnen wurde.

Dank der von der Präsidentin gewährten Sondermittel konnten wesentliche Lücken im monographischen Bestand geschlossen werden. Insgesamt umfasst die Bibliothek nun rund 195.000 Medieneinheiten. Im Rahmen des internationalen und nationalen Leihverkehrs wurden insgesamt 12.200 Kopien bzw. Scans erstellt. Um die Bibliothek als Informationszentrum noch besser aufzustellen, wurde im Oktober die veraltete Anzeige des Zeitschriftenbestands aus dem Hessischen Verbundkatalog (HeBis) gelöscht und in die Zeitschriftendatenbank der Deutschen Nationalbibliothek und der Staatsbibliothek zu Berlin überführt. Die Angaben werden nun aufgearbeitet und ergänzt. Damit ist der Zeitschriftenbestand der RGK nicht nur über ZENON und die Zeitschriftendatenbank, sondern auch über den Karlsruher Virtuellen Katalog zu recherchieren. Die Bearbeitung der Zeitschriftendaten war verbunden mit der Revision der Tauschdatenbank.

Im September wurden die zukünftigen Buchbinderarbeiten ausgeschrieben und das Verfahren im November erfolgreich abgeschlossen. Neben den Regelarbeiten wurde außerdem eine Teilrevision von zwei Bibliotheksabteilungen durchgeführt, ungedruckte Dissertationen zusammengeführt und separiert sowie die Neugliederung durch neue Einheiten zu Theorie und Kulturerbe fortgeführt. Für diese Neuaufstellung wurden die Bände umsigniert.

Archiv

Das Archiv wurde 2016 im dritten Stock des Hauses in der Arndtstraße zusammengeführt und neu aufgestellt. In diesem Jahr erhielt das Archiv den Nachlass von Prof. Dr. Rolf Hachmann sowie die Vorlässe von Prof. Dr. Jens Lüning und Prof. Dr. Joop Kalis. Außerdem wurden das Archiv der Reichs-

limeskommission sowie Akten der Ausgrabung in Manching und verschiedener Mitarbeiter der Forschungsstelle aus Ingolstadt übernommen. Auf nationale und internationale Anfragen konnte das Archiv Auskünfte erteilen.

iDAI-Bibliographie, iDAI-Thesauri und Digitalisierung

Die RGK hat 2016 die Arbeiten zur Übertragung des Vokabulars aus den Bibliographien der RGK, der Eurasien-Abteilung und der Abteilung Madrid in das System von DARIAH weitgehend abgeschlossen. Zur Abstimmung mit der Abteilung Rom, unter deren Leitung das Projekt steht, fand vom 1.–3.11. ein Treffen in der RGK statt.

Im Rahmen des Projektes CRFB wurde die Aufnahme der Fundmünzen in die Datenbank AFE-WEB fortgesetzt. Mittlerweile sind ca. 11.750 Fundmünzen aus dem deutschen Barbaricum in der Datenbank verzeichnet.

Ehrungen

Dem Projekt „ArchaeoLandscapes Europe“ wurde in der Kategorie „Education, Training and Awareness-Raising“ der „European Union Prize for Cultural Heritage/Europa Nostra Awards: Special mention“ durch „Europa Nostra. The Voice of Cultural Heritage in Europe. Heritage Awards 2016“ in Den Haag verliehen.

Frau Hofmann wurde vom Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main als assoziiertes Mitglied aufgenommen.

Frau Sievers wurde in den Beirat des Nationalparks Hunsrück-Hochwald berufen.